

Tödlicher Schwimmunfall ist fahrlässige Tötung- wie bewertet ihr das Urteil?

Beitrag von „plattyplus“ vom 29. März 2025 08:29

Zitat von Valerianus

Also dürfen nur Leute aus den Grundschulen dazu eine Meinung haben? Wenn man 4-8 jährige im Anfängerschwimmen betreut hat und weiß wie es geht ohne dass Kinder sterben ist das nicht ausreichend?

Ich weiß auch wie die Tauchausbildung nach VDST Regularien geht und das dort je nach Übung eine 1:1 oder maximal 1:2 Betreuung vorgesehen ist. Mir ist auch noch niemand ertrunken. Trotzdem würde ich mir nie anmaßen, dass nicht doch jemand umkommen kann, wenn alle blöden Zufälle in Kombination gegen mich sprechen. Womit wir dann wieder beim Schweizer Käse Modell wären.

So habe ich z.B. erlebt, dass einem 14jährigen Tauchschüler Unterwasser ein Preßluftschlauch geplatzt ist, der gerade 3 Wochen alt war. Im Ergebnis fiel dann in 8m Tiefe sofort das Atemgerät aus und allein durch die Lautstärke des Knalls sind ihm die Trommelfelle geplatzt. Jetzt bring den erst einmal nach oben an die Wasseroberfläche. Ich war mit einem anderen Tauchschüler ca. 10m entfernt.